„Hot Dogs" der frugale Lunch eines New Yorker Girls

das Programm durch ist, fängt's wieder von vorne an. Ferner Hot Roastbeef Sandwiches: Da wird auf zwei Scheiben Weißbrot (offen) etwas kaltes Roastbeef gelegt, darüber kommt heiße Bratensoße und eventuell ein wenig Quetschkartoffeln. etwas Gemüse oder Spaghetti. Manche der großen Ketten-Drug-Stores haben einen regelrechten Restaurationsbetrieb und einen Extraraum (Tearoom) mit Tischen, Stühlen und Kellnerinnen.

Nebenbei: Wenn man am Counter ißt, braucht man kein Trinkgeld zu geben, obgleich es gern gesehen wird.

Die ganze Chose zahlt man dann am Ausgang an der Kasse auf Grund eines Bons, den man von seinem Servierclerk erhalten hat.

Wenn man berücksichtigt, daß die allgemeine Mittagsstunde in New York zwischen zwölf und zwei Uhr liegt, kann man sich die Überfüllung und Hetzerei in den Drug-Stores vorstellen. Im Finanzdistrikt, down town, sind diese Läden nach drei Uhr meistens leer und viele schließen bereits.

Natürlich gibt es auch haufenweise regelrechte Restaurants in jeder Größe und Preislage. Diese besuchen, heißt aber, die ganze Mittagstunde aufbrauchen. Und da man doch lieber noch einen kleinen Erholungsgang oder Besorgungen machen will, bevorzugt man eben Drug-Stores oder Plätze zum Selbstbedienen.

(Fortsetzung im rückwärtigen Textteil)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id368358402-19320910/54 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT